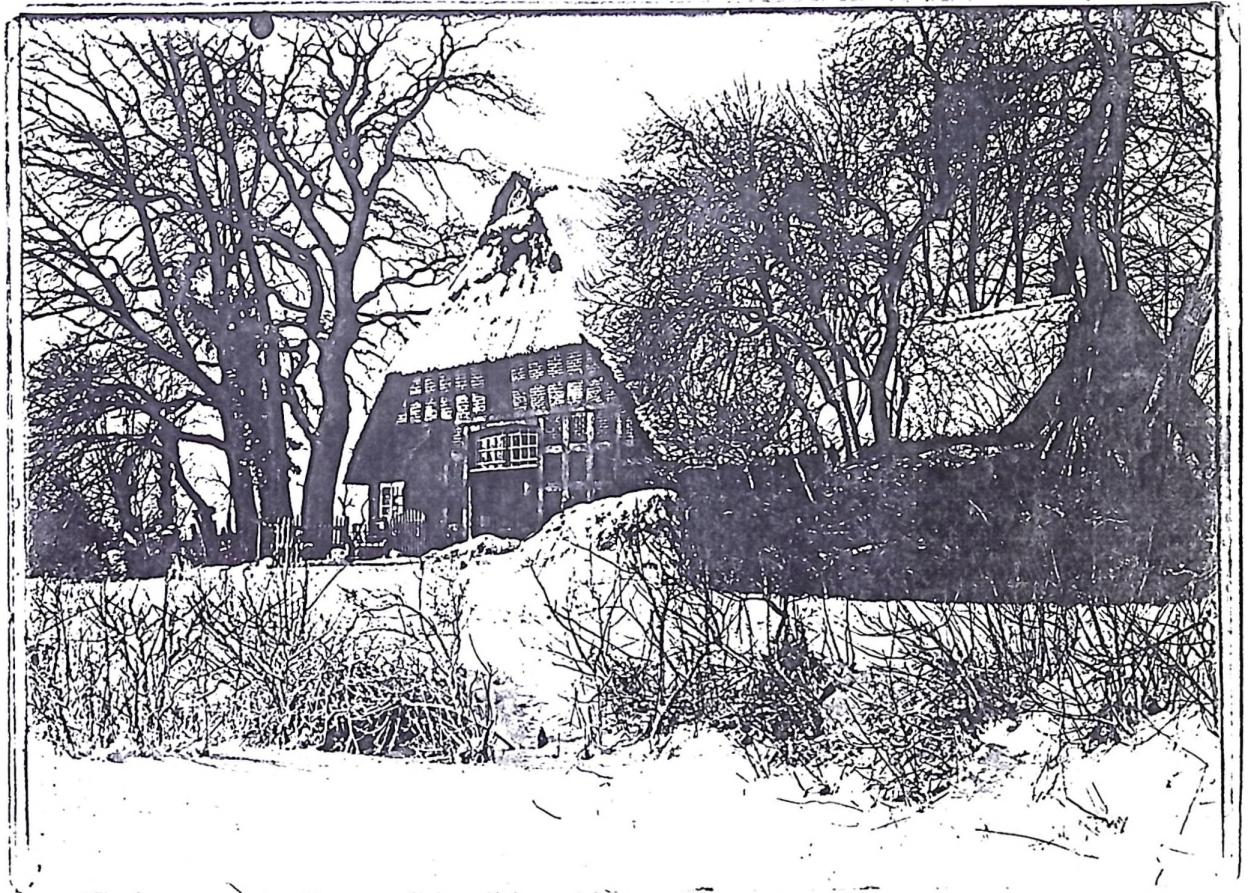


LESUMER BOTE

Mitteilungen aus dem Heimat- und Verschönerungsverein Bremen-Lesum e. V.



L e s u m i m W i n t e r

Helmut Kaube stellte uns dieses Bild für die Ausstellung "Lesum im Winter", die noch bis zum 15. Januar 1994 in der Sparkasse Lesum zu sehen ist, zur Verfügung. Das Originalfoto aus den Dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts zeigt das im Jahre 1950 abgebrannte Haus von Johann Meier im Pohl.

Magdalene Adickes schildert "Pohlmeier" in dem Sammelband "Franz Adickes. Sein Leben und sein Werk" (Frankfurt am Main 1929, Seite 34): "Er hatte eine 'Tatern-Herberge', wie die Zigeuner, Kunstreiter und alles fahrende Volk bei uns genannt wurden, und eine große, geheime Scheu hielt uns Kinder

von seinem Hause fern. Aus sicherem Versteck sah man Planwagen vorm Hause halten, halbnackte Kinder herumspielen, während die Frauen die Kleider und Fetzen auswuschen."

G e b u r t s - u n d G e d e n k t a g e 1 9 9 4

994, also vor 1000 Jahren, wurde Lesum von den Wikingern überfallen und ausgeplündert. Auf dem Landweg wollte dann das Heer der Wikinger zur Elbe ziehen. Der sächsische Ritter Heriward sollte ihnen den Weg zeigen. Er führte die Wikinger aber in einen Hinterhalt. Bei Glinde wurde eine Schlacht geschlagen. Adam von Bremen erzählt von 20 000 erschlagenen Wikingern. Das ist sicher zu hoch gegriffen. Uwe Nerong hat die Überlieferung mit den örtlichen Gegebenheiten verglichen und die Ortsangabe "im Moor bei Glinstedt" als Irrtum gekennzeichnet (Forschungen zur Burglesumer Geschichte, Heft 1/1986).

1494 blühten im Januar die Kirschbäume im Alten Land "infolge sehr milden Winters". Doch die Kälte kam nach. (F. Hamm: Naturkundliche Chronik Nordwestdeutschlands. Hannover 1976, Seite 47)

1594 wurde das Gebäude des Schütting am Marktplatz in Bremen vollendet.

1794 "überflutete" eine Flüchtlingswelle aus Frankreich Bremen und sein Umland. Die Bürger flohen vor den radikalen Auswüchsen der Französischen Revolution.

Vor 175 Jahren wurde Georg V., der "blinde König" von Hannover, geboren. Am 13. Mai 1859 stattete er in Begleitung des Kronprinzen Ernst August Lesum einen Besuch ab.

Gleichaltrig mit dem König war der Vegesacker Portät-Maler Addig Jaburg (1819 - 1875).

Vor 150 Jahren, am 31. März 1844, wurde in Vegesack Wilhelm Hartmann geboren.

Er schenkte seiner Heimatstadt das "Hartmannstift".

Vor 125 Jahren erblickte der Maler Fritz Overbeck in Bremen das Licht der Welt. Über Worpswede kam er 1905 nach Bröcken bei Vegesack.

Ebenso alt war Carl Heinrich Meyer: Er war von 1912 bis 1938 Direktor des Bremer Vulkan.

Ein Pionier des Schiffbaus in Vegesack, der Schiffbaumeister Johann Lange, starb vor 150 Jahren am 29. April 1844.

Am 16. August kann der 100. Geburtstag des Malers Professor Rudolf Hengstenberg begangen werden. In Potsdam ist eine Gedenkausstellung geplant.

Vor 25 Jahren starb der Photograph Hans Saebens, 1995 wäre er 100 Jahre alt geworden. Der Heimat- und Verschönerungsverein Bremen-Lesum plant deshalb eine Ausstellung seiner Fotos aus dem Werderland und aus Lesum.

Noch ein Künstler-Gedenktag: Am 28.Juni 1909 starb der Maler und Dichter Arthur Fitger. Die Kunsthalle in Bremen besitzt eine Zeichnung Fitgers mit einem Motiv aus St.Magnus: Blick vom hohen Ufer der Lesum in das Werderland. Baron Ludwig Knoop starb vor 100 Jahren am 16.August 1894.

Neben den Toten nun die Lebenden: Amtsvorsteher a.D. Arnold Thill, der einstige 2.Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins Bremen-Lesum wird 80 Jahre alt. Auch der Schauspieler und Rezitator Will Quadflieg in Heilsborn kann den 80.Geburtstag begehen.

Professor Jobst Freiherr von Harsdorf in Platjenwerbe feiert 1994 seinen 70. Geburtstag,

Alt-Bürgermeister und MdB. Hans Koschnick wird 65 Jahre alt.

Diese Liste kann keine Vollständigkeit beanspruchen. Sie will nur auf einige Persönlichkeiten oder Ereignisse aufmerksam machen, die vielleicht im Laufe des Jahres 1994 einmal im Mittelpunkt eines "langen Freitagnachmittags stehen könnten.

F i d i H a r j e s



Heinrich Vogeler:
Porträt Fidi Harjes, 1921

Fidi Harjes (Fortsetzung)

Das Porträt von Fidi Harjes(1888 - 1952), ein Werk Heinrich Vogelers aus dem Jahre 1921 stellte uns ein aufmerksamer Betrachter der Vitrinen-Ausstellung in der Schalterhalle der Sparkasse Lesum zur Verfügung. Der Heimatverein zeigte dort neben Arbeiten des Metallbildhauers Fidi Harjes aus seiner Lesumer Zeit auch die Farbwiedergabe eines Gemäldes von Heinrich Vogeler: "Arbeits=schule Barkenhoff: Fifi Harjes als Schmied". Das Porträt ist auch in der Schwarz-Weiß-Abbildung noch so eindrucksvoll, daß wir es gerne an dieser Stel=le veröffentlichen.

C h r i s t i a n M e y e r d i e r c k s

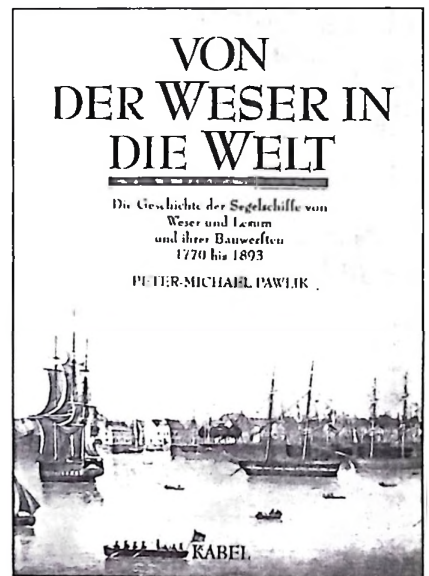
Im Nachlaß des Bäckers und Dichters Christian Meyerdiercks (1826 - 1906) findet sich die Handschrift "Rätsel". Sie enthält 101 Rätsel ohne Lösungen. Der "Lesumer Bote" lädt zum Raten ein. Heute eine erste Probe:

Z w e i s i l b i g

Ist im Zimmer, meine erste,
Ist's die Zweit' gewöhnlich auch.
Jede Hausfrau nimmt das Ganze
Fast tagtäglich in Gebrauch.
Kommt Besuch ganz unverhofft,
So verändert sie es oft.

V o n d e r W e s e r i n d i e W e l t

Die Geschichte der Segelschiffe von Weser und Lesum und ihrer Bauwerften, 1770 - 1893, von Peter-Michael Pawlik(Kabel Verlag, DM 240,-) ist ein wichtiges Werk für die Geschichte von Burglesum. Der Heimatverein beschaffte das neue Buch für die Bücherei.



W a s w i l l d e r " L e s u m e r B o t e " ?

Wie diese Null-Nummer zeigt, möchte er Beiträge zur Heimatgeschichte bringen. Auch was in unserem Verein geschieht, soll hier zur Sprache kommen. Vorallem möchte der "Lesumer Bote" ab Nummer 1 wachsen: Auf 8, 12 oder gar 16 Seiten. Mitarbeiter sind deshalb herzlich willkommen.

Der "Lesumer Bote" wartet allerdings darauf, daß er abgeholt oder angefordert wird. Der Heimat- und Verschönerungsverein gibt das Blatt kostenlos ab. Die großherzige Spende eines Mitglieds, das nicht genannt werden möchte, ermöglicht uns den Start.